

welschenrohr heute



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Welschenrohr

Ein ausserordentliches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Nach einschneidenden Erfahrungen sehnen wir uns nach einer adventlich-vertrauten Stimmung.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist mit Traditionen gefüllt. Kerzenlicht verbreitet eine besondere Stimmung, es strahlt Wärme aus und lässt uns die Ruhe und Geborgenheit in aller Dunkelheit der Zeit spüren. Das Licht und die Botschaft von Weihnachten vermag den Raum in unseren Häusern und Herzen zu füllen.

Licht, das für uns brennt und das wir weitergeben, verbindet uns miteinander. Die besonderen Tage im Blick auf Weihnachten lassen in uns den Wunsch nach Frieden wachsen. In unseren Herzen, in der Familie und in der Gesellschaft.

Ein besonderes Licht in dieser Zeit ist das Friedenslicht aus Bethlehem. Als Symbol des Weihnachtsfriedens bringt ein Kind das Licht aus der Geburtsgrotte zu den Menschen.

Dieses Licht wird an über 30 Länder in Europa und Übersee weitergegeben. Es wird als Zeichen des Friedens von Mensch zu Mensch weitergereicht und schenkt Wärme und Frieden, über alle sozialen, religiösen, politischen und nationalen Grenzen hinweg.

Ab Mitte Dezember brennt das Friedenslicht in der kath. Kirche. Holen Sie es in Ihre Häuser und geben Sie es weiter. Eine gesegnete und friedvolle Adventszeit!

Pastoralraum Dünnerntal
Andrea Allemann

Natur im Siedlungsraum

Der Naturpark Thal bemüht sich in Zusammenarbeit mit den Thaler Gemeinden, im Siedlungsraum Platz für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Tatsächlich sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Pflanzen- und Tierarten verschwunden. Im Siedlungsgebiet gibt es viele Flächen wie Parkanlagen, Parkplätze, Gärten, Friedhöfe und Rabatten, die sich leicht naturnah gestalten liessen. Auch werden vielfach Steingärten angelegt, die auch etwas Grün tragen würden. So könnten Pflanzen und Tiere gedeihen, die in den intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen längst verschwunden sind.

Wie steht's bei uns in Welschenrohr

In seiner Bestandesaufnahme entdeckte der Planer Sammy Deichmann aus Aedermansdorf verschiedene vernachlässigte Liegenschaften mit befestigten Vorplätzen entlang der Hauptstrasse. Verbesserungspotential wäre vorhanden. Die Gemeinde sollte mit den Eigentümern einvernehmlich nach Lösungen suchen. Immerhin sind in letzter Zeit wertvolle Biotope entstanden, so mit der Renaturierung der Dünern und des Steinenbaches in der Kahlen. Leider hat man da die Chance verpasst, den ehemaligen Deponie- und Abstellplatz in eine Magerwiese zu verwandeln.

Alterswohnungen im Dorfzentrum

Der Gemeinde ist es hingegen gelun-

gen, das 14 Aren grosse Grundstück zwischen Rosetta und Scheidweg zu erwerben und zu räumen. 34 Jahre sind vergangen seit dem Grossbrand am Heiligen Abend 1986. Nun bietet sich die Gelegenheit, dort ein Biotop mit Magerwiese anzulegen und die Natur walten zu lassen. Noch ist das Areal nicht vollständig geräumt, immerhin ist der Pfosten an der Einmündung des Scheidweges in die Hauptstrasse endlich verschwunden. Die Grico Group AG hat bereits eine Idee für den Bau von Alterswohnungen entwickelt. Bis zur Realisierung dieses Projektes dürfte es wohl noch eine Weile dauern.

Laupersdorf macht's vor

In einem Leitfaden zeigt der Naturpark Thal die Möglichkeiten auf, wie die Natur im Wohnraum gefördert werden kann. Er unterstützt die Gemeinden mit kostenloser Beratung und leistet sogar finanzielle Beiträge. Als erste Gemeinde macht Laupersdorf mit und hat bereits Erfolge zu verzeichnen. Die Gemeinde wertet eigene Flächen auf und präsentiert sie als Beispielen den Interessenten. Der Naturpark bietet auch Kurse an für Gemeindearbeiter und Abwarte, die sich mit der Umsetzung der Projekte zu befassen haben. Auch unsere Gemeinde beabsichtigt, in dieser Richtung aktiv zu werden.

Walter Schmid



Standort- und Wirtschaftsförderungskommission

Ständige Mitglieder:

Beat Allemann, Marc Pergher, Benno Schmid, Beatrice Fink, Stefan Schneider
Gastmitglied: Theres Brunner, Gemein-
depräsidentin

Aus der ehemaligen Arbeitsgruppe wurde vor einigen Jahren eine Kommission gegründet, welche den Auftrag hat, sich der Entwicklung der Gemeinde anzunehmen. Dabei geht es nicht nur um Arbeitsplätze und Wohnbauförderung, sondern auch darum, die Gemeinde attraktiv zu gestalten. Auf schnelle und unkomplizierte Art



konnten wir vor einigen Jahren eine Firma nach Welschenrohr bringen, die heute über 10 Arbeitsplätze anbietet. Ebenfalls konnten wir nach langem Suchen einen Investor für neue Mehrfamilienhäuser gewinnen, welche zurzeit im Bau sind. Ebenso waren wir bei der Vermittlung von Käufen und Verkäufen von Bauland tätig. Für den neu geplanten Entsorgungsplatz haben wir Varianten ausgearbeitet und diese dem Gemeinderat vorgelegt.

Die Kommission hat auch den jährlich stattfindenden Gewerbe-*Apéro* initiiert, wo sich die Gewerbetreibenden untereinander und mit der Politik austauschen können. Für die Neuzuzüger organisieren wir alle 2 Jahre einen *Apéro*, um sich kennen zu lernen und die neuen Mitbewohner bei uns in Welschenrohr willkommen zu heissen. Zurzeit befassen wir uns mit der Verschönerung der Gemeinde. Dies hauptsächlich entlang der Hauptstrasse, welche die Visitenkarte unseres Dorfes ist.

Dazu haben wir den externen Berater, Sammy Deichmann beigezogen. Wir hoffen, dass das Projekt Gefallen findet und uns die betroffenen Bewohner unterstützen werden.

Auf Initiative der Kommission hat der Gemeinderat beschlossen, sich dem Projekt Natur im Siedlungsraum des Naturparks Thal anzuschliessen.

In den letzten Jahren begleiteten wir mit viel Enthusiasmus und Zeitaufwand diverse Projekte, welche leider schlussendlich aus verschiedenen Gründen nicht zu Stande kamen. Trotzdem lassen wir uns nicht entmutigen und arbeiten stets weiter, um unsere Gemeinde attraktiv zu halten.

Übrigens haben wir auch den Rosinlitaler ins Leben gerufen, um das heimische Gewerbe zu unterstützen. Wäre der Rosinlitaler für Sie, gerade in der heutigen Zeit des Corona-Virus, nicht auch ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk?

Stefan Schneider

Holzkreuz im Schlatt



Wunderschön präsentiert sich das alte Holzkreuz auf der Anhöhe im Schlatt in Welschenrohr. Wenn man es näher betrachtet, sieht man die Jahreszahl 1955. Oberhalb des Sockels ist «Eidg. Bettag» eingekerbt. Das Wetter mit Sonne und Regen hat dem Holz stark zugesetzt. Der Querbalken droht abzubrechen. Schon vor einigen Jahren hat das Hansruedi Schneeberger beschäftigt. Er bewirtschaftet das angrenzende Land und hat es sich zur

Aufgabe gemacht, jeweils an Weihnachten dieses Holzkreuz feierlich zu beleuchten. Eine wunderschöne Tradition, welche die weihnachtliche Stimmung im Dorf verstärkt. Der Anblick findet den Weg in die Herzen und legt einen bestimmten Zauber über diese besinnliche Zeit.

Doch so arg beschädigt würde dieses Kreuz nicht mehr lange den verschiedenen Jahreszeiten standhalten können. Ja, schon vor einiger Zeit entstand die Idee, die Eichenholz-Balken für ein neues Kreuz zu beschaffen. Da dies eine sehr kostspielige Angelegenheit ist, konnten durch Gespräche verschiedene Sponsoren gefunden werden. Das Holz wurde abgeholt, gesägt, transportiert, angeliefert, in einer Garage gelagert und ein Versprechen abgenommen, dies von Hand zu bearbeiten. Aber wie das Leben so spielt, geriet das Projekt durch verschiedene familiäre Gegebenheiten in Vergessenheit. Doch im Spätsommer dieses Jahres wagten Hansruedi Schneeberger

und sein Bruder Peter Schneeberger wieder einen Vorstoss. Die Eichenbalken wurden ausfindig gemacht, die Masse genommen und das Holz vorbereitet. Für die Beleuchtung wird nun eine LED-Schiene mit Lämpchen direkt eingelegt. Das Holz wird durch Kupfer vom Wetter abgeschirmt und der Sockel neu betoniert. Nur durch die grosszügige Unterstützung der röm.-kath. Kirchgemeinde Welschenrohr-Gänsbrunnen kann das Projekt auch finanziell verwirklicht werden.

Das Ziel steht: Zu Weihnachten 2020 soll ein neues Holzkreuz in «altem» Glanz erscheinen.

Besten Dank für die grosszügige finanzielle Unterstützung, dem Spender Markus Mägli, der ganzen Familie Hansruedi Schneeberger für die verschiedenen Arbeiten, Umtriebe, Strom, etc. und Peter Schneeberger für die Handarbeit zur Schlussfertigung der einzigartigen Tradition.

Danke für alles!

Nicole Schneeberger

Ferienpass Welschenrohr 2020

Es war von langer Hand mit Sandra Diemand (Kulturkommission Welschenrohr), Thomas Schweizer (Naturpark Thal) und Stephanie Sommer (Jugendarbeit Thal) geplant: Die Jugendarbeit Thal sollte die Gemeinde Welschenrohr in einem Ferienpassprojekt im Sommer 2020 beim Bau einer Feuerstelle tatkräftig unterstützen. Die Hälfte der Kosten übernimmt der Naturpark Thal. Ein Joint-Venture-Projekt also, mit dem Ziel etwas Dauerhaftes und Bleibendes zu schaffen, von dem später noch viele Ausflügler/Innen profitieren können. Soweit, so gut. Jugendliche aus Welschenrohr konnten sich für dieses Ferienpassangebot anmelden, welches neben einer Wurst vom Grill auch schweisstreibende Arbeit in Aussicht stellte – ob sich da überhaupt Jugendliche melden? Nachdem viele Ferienpassangebote wegen der Coronapandemie ihre Angebote streichen mussten, entschloss sich Welschenrohr, ihren Ferienpass durchzuziehen, was sicher ein richtiger Entscheid war. So trafen sich dann im Morgentau beim Parkplatz Grünholz die Jugendbeauftragte Stephanie Sommer, der neue Leiter der Umweltbildung des Naturpark Thal Zeno Steuri und Heini Allemann, einer der Initianten des Waldlehrpfades ob Welschenrohr, um die Arbeit in Angriff zu nehmen. Bald fanden sich auch die vier Jugendlichen ein, die sich für das An-



gebot gemeldet hatten. Zusammen mit der Bauernfamilie Allemann vom Bärenacker, die das Projekt mit Traktoren und anderen schweren Geräten unterstützte, wurde die Gruppe in zwei Arbeitseinheiten aufgeteilt: Die einen bauten zwei Holzbänke aus bereits bereitliegenden Baumstämmen und die anderen machten sich auf, die bestehende Feuerstelle auf dem Waldlehrpfad zu räumen und für die Neugestaltung vorzubereiten. Mit den Jugendlichen wurde gemeinsam geschaufelt und gepickelt, gebohrt und geschliffen, aber für die Rodung der Sträucher, welche die schöne Aussicht auf Welschenrohr versperrten, musste noch eine Fräse ran. Bald wurden die grossen Kalksteinblöcke aus der Region mit dem Traktor angeliefert und passgenau an die vorbereiteten Stellen eingesetzt. Nun war es Zeit für das

Mittagessen, in der Bürgerhütte Grünholz. An dieser Stelle ein Dankeschön an das Frauenteam! Gestärkt ging es dann in die zweite Runde. Dann wurden die fertigen Sitzbänke mit dem Traktor angeliefert und passgenau für eine perfekte Aussicht auf Welschenrohr und das gesamte Thal platziert. Sichtlich zufrieden und beeindruckt, was mit vereinten Kräften in einem Arbeitstag möglich ist, gab es noch ein Fotoshooting mit der Arbeitsequipe und der tadellosen neuen Feuerstelle. Bei einem Bier fand dieser Einsatz für die Erwachsenen dann noch seinen verdienten Ausklang. Herzlichen Dank allen, die sich ins Zeug gelegt haben.

*Zeno Steuri
Leiter Umweltbildung
Naturpark Thal*

Jungbürgerfeier

Wie jeden Sommer hat der Gemeinderat die Pflicht, aber vor allem auch das Vergnügen, die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Welschenrohr zu vereidigen. Es geht aber auch darum, einander kennen zu lernen. Dieser gemütliche Abend fand dieses Jahr am 21. August statt. Alle trafen sich auf dem Viehschauplatz und wanderten dann in Richtung Sollmatt. Nach dem Genuss des feinen

Spanferkels stellten drei Gemeinderäte ihr jeweiliges Ressort vor. Interessiert hörten die vier anwesenden jungen Leute zu. Später nahm die Gemeindepräsidentin Theres Brunner die Vereidigung vor.

Der Abend wurde bei angeregten Gesprächen sowie Kaffee und Kuchen weiter genossen.



Melanie Allemann, Céline Gunzinger,
Jonas Diemand, David Mägli

Vera Uebelhart

Die Gemeindeverwaltung Welschenrohr bleibt vom 24. Dezember 2020 bis und mit 1. Januar 2021 geschlossen. Ab dem 4. Januar 2021 sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

In Zahlen ...

Entwicklung Einwohnerzahlen 2020

| | |
|---------------------|---------------|
| Am 1. Januar 2020 | 1068 Personen |
| Geburten | 12 Personen |
| Todesfälle | 8 Personen |
| Zuzüge | 76 Personen |
| Wegzüge | 57 Personen |
| Am 31. Oktober 2020 | 1091 Personen |

Aufteilung Einwohner

| | | |
|-----------|---------|--------------|
| Schweizer | 85,98 % | 938 Personen |
| Ausländer | 14,02 % | 153 Personen |

Ferienplan

Sportferien

8. bis 19. Februar 2021

Frühlingsferien

12. bis 23. April 2021

Sommerferien

12. Juli bis 13. August 2021

Absage Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Welschenrohr und Gänsbrunnen

Auf Grund der momentanen Lage rund um COVID-19 müssen wir die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier leider absagen. Es ist uns nicht möglich, die Sicherheitsbestimmungen des BAGs für diesen Anlass umzusetzen.

Die Jubilare werden, wie jedes Jahr, von der Bürgergemeinde geehrt. Ein

Vertreter des Bürgerrates wird das Präsent persönlich überbringen.

Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohner eine frohe Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest und hoffen, euch alle im Dezember 2021 wieder willkommen heissen zu können.

Bürgerrat der Bürgergemeinde
Welschenrohr

Aus dem Gemeinderat

- Annahme Fusion Gemeinden Welschenrohr und Gänsbrunnen per 1.1.2021 anlässlich Urnengang vom 30.8.2020
- Überarbeitung verschiedener Reglemente im Zusammenhang mit der Fusion
- Wahl Boris Bregy als neues Mitglied
- Natur-, Umweltschutz- und Gesundheitskommission
- Zustimmung zu Natur im Siedlungsraum
- Grundsatzentscheid Standort neuer Entsorgungszentrum
- Schaffung Bauverwaltung Baukommission

Impressum: Redaktionsteam: Andreas Burri (Vorsitz), Beatrice Fink, Walter Schmid, Vera Uebelhart, Stephan Walser • Erscheint 2x jährlich • Redaktionsschluss für Ausgabe 23/2021: 31. Mai 2021 • Druck: Grico-Druck AG, Dünnerstrasse 546, 4716 Welschenrohr, Tel. 032 639 55 00, info@gricodruck.ch

